

C2 · Schreiben · Lösungen

Übungssatz 10

Beispielantworten zeigen eine mögliche Bearbeitung. Andere passende Antworten sind ebenfalls gültig.

Bewertung der Umformungen

Jede nummerierte Umformung wird einzeln mit 2, 1 oder 0 Punkten bewertet; weitere Leistungsdeskriptoren sind auf den gelieferten Seiten nicht abgedruckt.

2, 1 oder 0 Punkte je Nummer; maximal 20 Punkte.

Aufgabenerfüllung freie Themen

Bewertet wird, wie angemessen die drei Inhaltsaspekte inhaltlich und vom Umfang her bearbeitet sind.

A=4, B=3, C=2, D=1, E=0. Bei weniger als 50 Prozent der geforderten Wortanzahl oder verfehltm Thema gilt E; E in einem Kriterium setzt die gesamte Aufgabe auf 0 Punkte.

Aufgabenerfüllung Literaturthemen

Bewertet wird die angemessene Bearbeitung der drei gedruckten Inhaltsaspekte; Inhaltsaspekt 2 erhält in der Skala besonderes Gewicht.

A=4, B=3, C=2, D=1, E=0. Ein fehlender oder nicht angemessener Inhaltsaspekt 2, weniger als 50 Prozent der Wortanzahl oder ein verfehltm Thema führt gemäß Raster zur niedrigsten Bewertung; E setzt die gesamte Aufgabe auf 0 Punkte.

Textaufbau

Bewertet werden Aufbau, Darstellung beziehungsweise Argumentation vom durchgängig effektiven und klaren Text bis zur unklaren Darstellung.

A=4, B=3, C=2, D=1, E=0; E setzt die gesamte Aufgabe auf 0 Punkte.

Kohärenz

Bewertet werden Komplexität, Variabilität, Flexibilität und Angemessenheit der Verknüpfungsmittel sowie die Verbindung der Sätze.

A=4, B=3, C=2, D=1, E=0; E setzt die gesamte Aufgabe auf 0 Punkte.

Wortschatz

Bewertet werden Spektrum, Flexibilität und Differenziertheit des Wortschatzes sowie die Wirkung von Fehlgriffen auf den Lesefluss.

A=4, B=3, C=2, D=1, E=0; E setzt die gesamte Aufgabe auf 0 Punkte.

Strukturen

Bewertet werden Spektrum und flexibler Einsatz der Strukturen sowie Regelverstöße in Morphologie, Syntax, Orthografie und Interpunktion.

A=4, B=3, C=2, D=1, E=0; E setzt die gesamte Aufgabe auf 0 Punkte.

Teil 1: Böden im Gartenverein dokumentieren

1: Unser Gartenverein hat die Absicht, die Beschaffenheit seiner Böden genauer zu dokumentieren.

The noun construction preserves the association's intention and the complete infinitive complement.

2: Einheitliche Beschreibungen sind die Voraussetzung dafür, dass sich die einzelnen Flächen sinnvoll vergleichen lassen.

Uniform descriptions remain a prerequisite for meaningful comparison; the direction of the dependency is preserved.

3: Ungeachtet des großen Interesses der Mitglieder fehlen bislang verbindliche Absprachen.

The concessive clause becomes a prepositional phrase with a genitive complement. Sentence initial capitalization does not change the supplied word's lexical form.

4: Die Arbeitsgruppe hat zunächst die Aufgabe, festzulegen, welche Merkmale erfasst werden.

The noun construction retains the working group's initial responsibility and the embedded question about the characteristics.

5: Es ist nicht zulässig, aus einer einzelnen Beobachtung auf den Zustand des gesamten Gartens zu schließen.

The impersonal construction preserves the general prohibition and its scope, including one observation and the entire garden.

6: Durch das zusätzliche Notieren des Zeitpunkts machen die Beteiligten ihre Aufzeichnungen nachvollziehbarer.

The nominal phrase expresses the same means. Additional recording, participant agency and the comparative result are retained.

7: Die Herkunft jeder Probe muss später noch feststellbar sein.

The adjective preserves later identifiability as a requirement for every sample, rather than asserting that identification has already occurred.

8: Vor der Verabschiedung des gemeinsamen Protokolls sollen alle Mitglieder dazu Stellung nehmen können.

The temporal nominalization preserves consultation before adoption and the opportunity for all members to comment.

9: Aufnahmen der Parzellen werden nicht veröffentlicht, sofern die jeweiligen Mitglieder nicht zustimmen.

The negative condition preserves consent as necessary for publication without making consent sufficient to guarantee publication.

10: Der Vorstand hat die Zusage gegeben, die Materialkosten zu übernehmen.

The completed promise is retained. The reformulation does not imply that the costs have already been paid.

Assessment targets

Aufgabe 1 · W2.45: Rewrite a marked passage with the given word and the same meaning

Aufgabe 2 · W2.45: Rewrite a marked passage with the given word and the same meaning

Aufgabe 3 · W2.45: Rewrite a marked passage with the given word and the same meaning

Aufgabe 4 · W2.45: Rewrite a marked passage with the given word and the same meaning

Aufgabe 5 · W2.45: Rewrite a marked passage with the given word and the same meaning

Aufgabe 6 · W2.45: Rewrite a marked passage with the given word and the same meaning

Aufgabe 7 · W2.45: Rewrite a marked passage with the given word and the same meaning

Aufgabe 8 · W2.45: Rewrite a marked passage with the given word and the same meaning

Aufgabe 9 · W2.45: Rewrite a marked passage with the given word and the same meaning

Aufgabe 10 · W2.45: Rewrite a marked passage with the given word and the same meaning

Teil 2: Einen ausführlichen Text schreiben

Beispielantwort 1

Sehr geehrte Redaktion,

Ihr Dossier stellt eine Frage, die sich weder mit dem Hinweis auf persönliche Leistung noch mit einem pauschalen Ruf nach Umverteilung beantworten lässt: Wie viel Entscheidungsfreiheit verträgt eine Gesellschaft, deren Mitglieder mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen ins Leben starten? Meines Erachtens müssen Verfügungsfreiheit und gesellschaftliche Verantwortung gemeinsam betrachtet werden.

Wer über Jahre Vermögen aufgebaut hat, sollte dessen Empfänger weitgehend selbst bestimmen dürfen. Dabei geht es nicht ausschließlich um die eigenen Kinder. Auch die Unterstützung einer befreundeten Person oder einer gemeinnützigen Einrichtung kann Ausdruck einer begründeten persönlichen Bindung sein. Würde etwa eine alleinstehende Handwerkerin ihre Ersparnisse einer langjährigen Wegbegleiterin hinterlassen wollen, erschiene mir eine weitgehende staatliche Vorgabe der Begünstigten unangemessen. Allerdings folgt aus der Freiheit, jemanden auszuwählen, noch kein Anspruch darauf, jede Weitergabe vollständig von gemeinschaftlichen Verpflichtungen auszunehmen.

Deshalb befürworte ich einen Beitrag aus großen Erbschaften zugunsten besserer Startbedingungen. Die Begünstigten erhalten Möglichkeiten, die andere durch eigene Anstrengung erst erwerben müssen. Man stelle sich zwei ebenso geeignete Auszubildende vor: Während die eine dank eines geerbten finanziellen Polsters eine Weiterbildung beginnen kann, muss der andere zunächst seinen Lebensunterhalt sichern. Öffentlich zugängliche Förderung könnte diese Differenz abmildern, ohne beiden identische Lebenswege vorzuschreiben. Entscheidend wäre allerdings, dass die Mittel tatsächlich zugängliche Bildungsangebote und Unterstützung finanzieren. Eine gute Absicht allein gewährleistet noch keine gerechte Verwendung.

Bei weitergeführten Betrieben halte ich längere Zahlungsfristen für vertretbar. Ein hoher Unternehmenswert bedeutet schließlich nicht, dass entsprechend viel Geld sofort verfügbar ist. Müsste beispielsweise eine kleine Bäckerei notwendige Maschinen verkaufen, um einen Beitrag umgehend aufzubringen, könnte das ihre Fortführung erschweren. Eine zeitliche Streckung wäre hier sinnvoller als eine vollständige Befreiung. Sie sollte an nachvollziehbare Voraussetzungen gebunden sein und überprüft werden, sobald sich die wirtschaftlichen Verhältnisse wesentlich ändern. Sonst würde aus einer begründeten Rücksichtnahme ein dauerhafter Sondervorteil.

Für mich ergibt sich daraus eine abgestufte Position: Die persönliche Wahl der Empfänger verdient Schutz, große Vermögensübergänge dürfen dennoch einen gesellschaftlichen Beitrag leisten, und dessen Fälligkeit sollte die tatsächliche Zahlungsfähigkeit berücksichtigen. Ihre weitere Berichterstattung könnte besonders davon profitieren, diese drei Fragen getrennt zu untersuchen. Denn eine Debatte, die Empfängerauswahl, Beitragshöhe und Zahlungszeitpunkt vermischt, macht vernünftige Verständigung unnötig schwer.

Mit freundlichen Grüßen
 Miriam Berger

W2.4: Address the editorial team in a letter responding to its dossier.: Sehr geehrte Redaktion,

Ihr Dossier stellt eine Frage, die sich weder mit dem Hinweis auf persönliche Leistung noch mit einem pauschalen Ruf nach Umverteilung beantworten lässt: Wie viel Entscheidungsfreiheit verträgt eine Gesellschaft, deren Mitglieder mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen ins Leben starten?

W2.16, statement 1: Support broad recipient choice with a reason and an example while defining its limits.: Wer über Jahre Vermögen aufgebaut hat, sollte dessen Empfänger weitgehend selbst bestimmen dürfen. Dabei geht es nicht ausschließlich um die eigenen Kinder. Auch die Unterstützung einer befreundeten Person oder einer gemeinnützigen Einrichtung kann Ausdruck einer begründeten persönlichen Bindung sein. Würde etwa eine alleinstehende Handwerkerin ihre Ersparnisse einer langjährigen Wegbegleiterin hinterlassen wollen, erschiene mir eine weitgehende staatliche Vorgabe der Begünstigten unangemessen.

W2.16, statement 2: Assess a public contribution in relation to unequal starting conditions with an example.: Deshalb befürworte ich einen Beitrag aus großen Erbschaften zugunsten besserer Startbedingungen. Die Begünstigten erhalten Möglichkeiten, die andere durch eigene Anstrengung erst erwerben müssen. Man stelle sich zwei ebenso geeignete Auszubildende vor: Während die eine dank eines geerbten finanziellen Polsters eine Weiterbildung beginnen kann, muss der andere zunächst seinen Lebensunterhalt sichern. Öffentlich zugängliche Förderung könnte diese Differenz abmildern, ohne beiden identische Lebenswege vorzuschreiben.

W2.16, statement 3: Justify longer payment periods for continuing businesses without treating them as exemption.: Bei weitergeführten Betrieben halte ich längere Zahlungsfristen für vertretbar. Ein hoher Unternehmenswert bedeutet schließlich nicht, dass entsprechend viel Geld sofort verfügbar ist. Müsste beispielsweise eine kleine Bäckerei notwendige Maschinen verkaufen, um einen Beitrag umgehend aufzubringen, könnte das ihre Fortführung erschweren. Eine zeitliche Streckung wäre hier sinnvoller als eine vollständige Befreiung.

Aufgabenerfüllung freie Themen: This is one valid strong response. All three claims receive a distinct, reasoned position with a relevant hypothetical example. The response remains a letter to the editorial team and is close to the requested length.

Textaufbau: The complete argument progresses from recipient choice to public contribution and then payment timing. The conclusion combines these positions without introducing an unrelated issue.

Kohärenz: The response uses varied causal, concessive and conditional links to connect claims, qualifications and examples.

Wortschatz: Vocabulary is broad and precise throughout. It distinguishes recipient choice, liquidity, contribution and exemption in an appropriate public discussion register.

Strukturen: The response consistently controls complex sentences, hypothetical conditions, relative clauses and nominal constructions without errors that impede reading.

Beispielantwort 2

Sehr geehrte Redaktion,

Ihre Sendung über Verbindlichkeit im Ehrenamt hat mich besonders dort überzeugt, wo zwischen freiwilligem Einstieg und übernommener Verantwortung unterschieden wurde. Wer unbezahlt hilft, verschenkt Zeit. Sobald andere mit dieser Hilfe rechnen, entsteht jedoch eine Verpflichtung, die sich nicht mit dem Hinweis auf Freiwilligkeit erledigen lässt.

Verbindliche Einsatzzeiten halte ich deshalb grundsätzlich für angemessen. Wartet etwa ein älterer Mensch auf eine vereinbarte Begleitung zum Einkaufen, ist ein unangekündigtes Fernbleiben mehr als eine organisatorische Unannehmlichkeit. Trotzdem dürfen Zusagen nicht so behandelt werden, als verfügten Ehrenamtliche jederzeit über frei einteilbare Zeit. Beruf, Krankheit und familiäre Verpflichtungen können dazwischenkommen. Eine faire Vereinbarung sollte daher neben dem Einsatz auch regeln, wie früh jemand absagt und wer bei Ausfällen eine Vertretung sucht. Verlässlichkeit entsteht durch solche Verfahren, nicht durch moralischen Druck.

Zugleich unterstütze ich die Forderung nach kurzfristigen Einstiegsmöglichkeiten. Wer seine Arbeitszeiten erst spät erfährt, wäre sonst möglicherweise ausgeschlossen, obwohl er gern helfen würde. Für einen einmaligen Bücherbasar könnten zusätzliche Helfende beispielsweise beim Sortieren oder Aufräumen mitwirken. Anders sähe es bei einer regelmäßigen Begleitung aus, bei der eine persönliche Vertrauensbeziehung entscheidend ist. Dort kann kurzfristige

Mitarbeit eine dauerhafte Bezugsperson ergänzen, aber kaum ersetzen. Organisationen sollten deshalb Aufgaben nach dem erforderlichen Maß an Kontinuität unterscheiden und den zusätzlichen Koordinationsaufwand ausdrücklich einplanen. Offenheit braucht eine tragfähige Organisation, sonst überlastet sie gerade diejenigen, die bereits regelmäßig mitarbeiten.

Wer dauerhaft Verantwortung trägt, sollte schließlich auch Einfluss auf die Gestaltung erhalten. Solche Freiwilligen wissen häufig aus unmittelbarer Erfahrung, welche Abläufe funktionieren und wo Angebote an den Bedürfnissen vorbeigehen. Betreut beispielsweise jemand regelmäßig eine offene Werkstatt, sollte diese Person bei Öffnungszeiten und Materialanschaffungen mitberaten können. Daraus folgt allerdings kein ausschließliches Entscheidungsrecht der besonders Engagierten. Auch die Perspektiven der Menschen, die das Angebot nutzen, und die Verantwortung der Träger müssen berücksichtigt werden. Ein gemeinsames Planungstreffen wäre dafür geeigneter als eine Rangordnung nach geleisteten Stunden.

Mein Vorschlag lautet daher: klare, realistische Zusagen für verlässliche Aufgaben, überschaubare Möglichkeiten für spontane Mitarbeit und geregelte Beteiligung für dauerhaft Verantwortliche. Diese Elemente widersprechen einander nicht. Sie ermöglichen vielmehr unterschiedliche Formen des Engagements, ohne die Bedürfnisse der Hilfesuchenden aus dem Blick zu verlieren. Für eine weitere Sendung fände ich interessant, wie kleinere Organisationen solche Absprachen mit wenig Verwaltungsaufwand umsetzen können.

Mit freundlichen Grüßen

Jonas Weber

W2.4: Write an email to the editorial team in response to its broadcast.: Sehr geehrte Redaktion,

Ihre Sendung über Verbindlichkeit im Ehrenamt hat mich besonders dort überzeugt, wo zwischen freiwilligem Einstieg und übernommener Verantwortung unterschieden wurde.

W2.16, statement 1: Relate binding commitments to recipients' reliance and explain practical limits.: Verbindliche Einsatzzeiten halte ich deshalb grundsätzlich für angemessen. Wartet etwa ein älterer Mensch auf eine vereinbarte Begleitung zum Einkaufen, ist ein unangekündigtes Fernbleiben mehr als eine organisatorische Unannehmlichkeit. Trotzdem dürfen Zusagen nicht so behandelt werden, als verfügten Ehrenamtliche jederzeit über frei einteilbare Zeit.

W2.16, statement 2: Support short notice participation while addressing planning and continuity.: Für einen einmaligen Bücherbasar könnten zusätzliche Helfende beispielsweise beim Sortieren oder Aufräumen mitwirken. Anders sähe es bei einer regelmäßigen Begleitung aus, bei der eine persönliche Vertrauensbeziehung entscheidend ist. Dort kann kurzfristige Mitarbeit eine dauerhafte Bezugsperson ergänzen, aber kaum ersetzen. Organisationen sollten deshalb Aufgaben nach dem erforderlichen Maß an Kontinuität unterscheiden und den zusätzlichen Koordinationsaufwand ausdrücklich einplanen.

W2.16, statement 3: Connect sustained responsibility with participation and qualify the distribution of authority.: Wer dauerhaft Verantwortung trägt, sollte schließlich auch Einfluss auf die Gestaltung erhalten. Solche Freiwilligen wissen häufig aus unmittelbarer Erfahrung, welche Abläufe funktionieren und wo Angebote an den Bedürfnissen vorbeigehen. Betreut beispielsweise jemand regelmäßig eine offene Werkstatt, sollte diese Person bei Öffnungszeiten und Materialanschaffungen mitberaten können. Daraus folgt allerdings kein ausschließliches Entscheidungsrecht der besonders Engagierten.

Aufgabenerfüllung freie Themen: This is one valid strong response. All three contributions are assessed with reasons, concrete hypothetical situations and relevant qualifications. The email addresses the editorial team and meets the approximate length requirement.

Textaufbau: The response has a clear opening, one developed paragraph for each contribution and a concluding practical synthesis directed back to the broadcaster.

Kohärenz: Contrasts, references and consequences link the complete argument flexibly. The distinction between occasional work and relationship based help is explicitly developed.

Wortschatz: The text uses differentiated vocabulary for commitments, participation and organisational demands while remaining suitable for a general editorial audience.

Strukturen: Complex subordinate clauses, hypothetical constructions and coordinated noun phrases are controlled throughout. Morphology, spelling and punctuation support uninterrupted reading.

Beispielantwort 3

Der letzte Platz gehört dazu

Wie gehört ein Kind zu einer Gruppe, in der andere größer und erfahrener sind? Wolf Haas' „Junger Mann“ bietet dafür schon am Anfang eine aufschlussreiche Konstellation. Das Schanzenspringen lässt sich als gemeinsame Unternehmung lesen, bei der Beteiligung und Gleichrangigkeit deutlich auseinanderfallen.

Im Mittelpunkt des Romans steht ein Dreizehnjähriger, der während der Sommerferien abnehmen möchte, weil er in Elsa verliebt ist. Frühere Unfälle und tröstende Schokolade haben zu seinem Übergewicht beigetragen. Elsa ist mit dem Lastwagenfahrer Tscho verheiratet. Der Ferienjob an einer Tankstelle ermöglicht dem Jungen, dessen Auslandsfahrten zu beobachten. Elsa nimmt ihn in ihrem Renault 5 mit; später überrascht Tscho ihn mit einem Angebot. Körperliche Veränderung und die Begegnung mit Erwachsenen verbinden sich so zu einer Geschichte jugendlicher Erwartungen.

Der Romananfang führt zunächst weiter zurück: Beim ersten Beinbruch ist der Erzähler vier Jahre alt. Sein älterer Bruder baut mit noch größeren Freunden und deren wiederum größeren Brüdern eine Schanze. Diese Abstufung macht körperliche Größe zu einem auffälligen Ordnungsmerkmal. Alter kommt durch die Beziehungen zwischen jüngeren und älteren Brüdern hinzu. Beides kennzeichnet unterschiedliche Ausgangspositionen, ohne bereits das tatsächliche Können jedes Kindes zu beweisen.

Die Reihenfolge der Sprünge ergänzt diese Ordnung durch eine Leistungswertung: Auf den Besten folgt der Zweitbeste, später kommen der Bruder und zuletzt der Erzähler. Zugeschriebenes Können erhält damit eine praktische Folge, nämlich den Platz beim gemeinsamen Tun. Dass Größe und Leistung nebeneinander hervortreten, erlaubt jedoch nicht, sie einfach gleichzusetzen.

Für mich ist entscheidend, dass der Jüngste zuletzt ebenfalls an die Reihe kommt. Sein niedriger Rang bedeutet hier also nicht, dass er ausgeschlossen wäre. Daraus lässt sich Zugehörigkeit trotz ungleicher Stellung ableiten. Der Beinbruch macht zugleich sichtbar, dass Teilnahme mit körperlicher Verletzbarkeit verbunden ist. Offen bleibt, ob der Junge das Risiko bewusst eingeht, um dazuzugehören. Weder ein Zwang durch die anderen noch eine ausdrückliche Aufnahmebedingung lässt sich aus diesen Beobachtungen ableiten. Gerade diese Grenze verhindert, die Gruppe vorschnell zu verurteilen.

Ich empfehle den Roman der Leserschaft dieses Blogs, weil bereits dieser Auftakt genaue Fragen nach kindlichen Rangordnungen ermöglicht. Besonders anregend finde ich die Unterscheidung zwischen Mitmachen und Gleichgestelltsein. Die Episode eröffnet damit einen Zugang zum Buch; sie erklärt für sich genommen allerdings weder den gesamten Handlungsverlauf noch sämtliche späteren Beziehungen.

W2.4: Write a literary review for adults interested in hierarchy and belonging in groups of children.: Wie gehört ein Kind zu einer Gruppe, in der andere größer und erfahrener sind? Wolf Haas' „Junger Mann“ bietet dafür schon am Anfang eine aufschlussreiche Konstellation.

W2.30: Give a concise connected account of the central plot situation and events supported by the supplied premises.: Im Mittelpunkt des Romans steht ein Dreizehnjähriger, der während der Sommerferien abnehmen möchte, weil er in Elsa verliebt ist. Frühere Unfälle und tröstende Schokolade haben zu seinem Übergewicht beigetragen. Elsa ist mit dem Lastwagenfahrer Tscho verheiratet. Der Ferienjob an einer Tankstelle ermöglicht dem Jungen, dessen Auslandsfahrten zu beobachten. Elsa nimmt ihn in ihrem Renault 5 mit; später überrascht Tscho ihn mit einem Angebot.

W2.31: Analyse age, size and attributed ability as distinct features of the children's hierarchy using concrete opening details.: Diese Abstufung macht körperliche Größe zu einem auffälligen Ordnungsmerkmal. Alter kommt durch die Beziehungen zwischen jüngeren und älteren Brüdern hinzu. Beides kennzeichnet unterschiedliche Ausgangspositionen, ohne bereits das tatsächliche Können jedes Kindes zu beweisen.

W2.31: Explain the youngest participant's position and distinguish an interpretation of belonging and risk from established events.: Für mich ist entscheidend, dass der Jüngste zuletzt ebenfalls an die Reihe kommt. Sein niedriger Rang bedeutet hier also nicht, dass er ausgeschlossen wäre. Daraus lässt sich Zugehörigkeit trotz ungleicher Stellung ableiten. Der Beinbruch macht zugleich sichtbar, dass Teilnahme mit körperlicher Verletzbarkeit verbunden ist. Offen bleibt, ob der Junge das Risiko bewusst eingeht, um dazuzugehören.

W2.28: Justify a recommendation for the named readership.: Ich empfehle den Roman der Leserschaft dieses Blogs, weil bereits dieser Auftakt genaue Fragen nach kindlichen Rangordnungen ermöglicht. Besonders anregend finde ich die Unterscheidung zwischen Mitmachen und Gleichgestelltsein.

Aufgabenerfüllung Literaturthemen: The response develops the revised second aspect through the concrete hierarchy of builders and jumpers, the youngest child's last turn and his injury. It explicitly separates observation from inference and does not invent coercion, insults or exclusion rules. The supplied opening premises support this local interpretation, not verification of the entire novel. The short plot account is limited to the supplied publisher premises; completeness against the full novel remains unverified. The recommendation addresses the specified readership. No overall top task fulfilment rating is established from the bounded evidence alone.

Textaufbau: The review moves from a readership question and brief plot account to an extended analysis of hierarchy, participation and risk. The recommendation follows from that analysis. The second aspect receives the largest share of the approximately 350 word response.

Kohärenz: References and logical qualifications connect physical size, attributed ability and participation without treating them as equivalent. Consequence and limitation are expressed clearly.

Wortschatz: The vocabulary distinguishes rank, inclusion, equality and physical vulnerability precisely in a register appropriate for a literary blog.

Strukturen: The response controls subordinate clauses, infinitive constructions, comparative expressions and coordinated negation. These structures support differentiated interpretation without disruptive errors.

Beispielantwort 4

Ein Vogel und offene Erwartungen

Kann eine beiläufig wirkende Begebenheit den Blick auf eine Beziehung verändern? Daniela Kriens „Die Liebe im Ernstfall“ bietet mit der Vogelepisode am Morgen von Paulas und Ludgers Hochzeit einen ergiebigen Anlass für diese Frage. Ihre Bedeutung entsteht für mich gerade daraus, dass sie mehrere Lesarten zulässt.

Der Roman folgt Paula, Judith, Brida, Malika und Jorinde, die in Ostdeutschland aufgewachsen sind und den politischen Umbruch erlebt haben. Ihre Lebensgeschichten verbinden Fragen nach Freiheit und Liebe mit Arbeit und familiären Verpflichtungen. Brida etwa muss die Bedürfnisse ihrer Kinder mit ihrem Schreiben vereinbaren. Paulas Geschichte bildet innerhalb dieses Figurenensembles einen Zugang zur Frage, wie Nähe erlebt und gedeutet wird.

Am Hochzeitstag gelangt ein Vogel durch ein offenes Fenster ins Zimmer. Seine wiederholten Versuche hinauszufiegen scheitern; er stößt gegen Scheiben und fällt. Paula öffnet sämtliche Fenster, Ludger hilft ihr. Schließlich stellen beide ihre Bemühungen ein und warten. Diese Abfolge erlaubt zunächst eine Lesart gemeinsamer Fürsorge: Beide reagieren auf die Not des Tieres, können dessen Befreiung aber nicht unmittelbar herbeiführen.

Symbolisch ließe sich der eingeschlossene Vogel mit der Spannung zwischen Bindung und Freiheit verbinden. Gerade am Hochzeitstag könnte sein vergebliches Suchen nach einem Ausgang Besorgnis über die bevorstehende Verbindung wecken. Dagegen spricht jedoch eine vorschnelle Gleichsetzung des Zimmers mit der Ehe: Die beiden öffnen gemeinsam Auswege. Die Szene enthält somit auch ein Bild unterstützenden Handelns. Das Warten lässt sich als Anerkennung begrenzter Einflussmöglichkeiten lesen, ohne dass damit Gleichgültigkeit bewiesen wäre.

Zurück im Bett nähert Ludger sich Paula, hält inne und schläft ein, während sie weiter auf den Vogel achtet. Diese unterschiedliche Aufmerksamkeit könnte Erwartungen ungleicher Anteilnahme wecken. Aus einem einzelnen Moment folgt allerdings kein dauerhaftes Beziehungsmuster. Nach dem Weckerklingeln stellt Paula fest, dass der Vogel verschwunden ist. Wer ihn befreit hat oder wie er hinausgelangt ist, steht damit nicht fest. Sein Verschwinden ermöglicht eine hoffnungsvolle Deutung, liefert aber ebenso wenig eine Glücksgarantie wie sein vorheriges Scheitern eine Vorhersage des Eheendes.

Der Leserunde empfehle ich den Roman, weil diese konkrete Episode zum sorgfältigen Begründen einlädt. Interessant wäre, dieselben Beobachtungen zunächst unterschiedlich zu deuten und anschließend die Grenzen jeder Lesart zu prüfen. So wird die Szene zum Ausgangspunkt gemeinsamer Lektüre, ohne dass ein vermeintlich eindeutiges Symbol die weitere Auseinandersetzung mit den Figuren ersetzt.

W2.4: Write a literary review for a reading group interested in how scenes shape expectations of relationships.: Kann eine beiläufig wirkende Begebenheit den Blick auf eine Beziehung verändern? Daniela Kriens „Die Liebe im Ernstfall“ bietet mit der Vogelepisode am Morgen von Paulas und Ludgers Hochzeit einen ergiebigen Anlass für diese Frage.

W2.30: Provide a concise overview using the supplied figures, historical background and thematic premises.: Der Roman folgt Paula, Judith, Brida, Malika und Jorinde, die in Ostdeutschland aufgewachsen sind und den politischen Umbruch erlebt haben. Ihre Lebensgeschichten verbinden Fragen nach Freiheit und Liebe mit Arbeit und familiären Verpflichtungen. Brida etwa muss die Bedürfnisse ihrer Kinder mit ihrem Schreiben vereinbaren.

W2.31: Ground possible relationship expectations in the bird's difficulty leaving and the couple's joint response.: Gerade am Hochzeitstag könnte sein vergebliches Suchen nach einem Ausgang Besorgnis über die bevorstehende Verbindung wecken. Dagegen spricht jedoch eine vorschnelle Gleichsetzung des Zimmers mit der Ehe: Die beiden öffnen gemeinsam Auswege. Die Szene enthält somit auch ein Bild unterstützenden Handelns.

W2.31: Analyse differing attention and the bird's disappearance while setting explicit limits on symbolic inference.: Diese unterschiedliche Aufmerksamkeit könnte Erwartungen ungleicher Anteilnahme wecken. Aus einem einzelnen Moment folgt allerdings kein dauerhaftes Beziehungsmuster. Nach dem Weckerklingeln stellt Paula fest, dass der Vogel verschwunden ist. Wer ihn befreit hat oder wie er hinausgelangt ist, steht damit nicht fest.

W2.28: Recommend the novel with a concrete activity relevant to the reading group's interest.: Der Leserunde empfehle ich den Roman, weil diese konkrete Episode zum sorgfältigen Begründen einlädt. Interessant wäre, dieselben Beobachtungen zunächst unterschiedlich zu deuten und

anschließend die Grenzen jeder Lesart zu prüfen.

Aufgabenerfüllung Literaturthemen: The revised second aspect is developed through the supplied scene details: failed escape, jointly opened windows, waiting, different attention in bed and the bird's later absence. Possible symbolic meanings are argued and qualified rather than asserted as authorial intention or a prediction. No death, identified rescuer or unsupported later event is added. The overview and recommendation address the other two aspects, but the supplied premises do not establish the overview's completeness against the whole novel. The scene supports a detailed local interpretation; it does not independently establish an overall top task fulfilment rating.

Textaufbau: The approximately 350 word review separates the brief overview, factual scene account, alternative interpretations and recommendation. The detailed second aspect dominates and develops a clear argument about the limits of symbolic reading.

Kohärenz: Temporal links organise the episode, while contrast and qualification connect competing readings. References consistently distinguish the observed action from its possible significance.

Wortschatz: The text uses differentiated vocabulary for interpretation, attention, care and uncertainty. The register suits an adult literary forum and avoids claiming a fixed symbolic meaning.

Strukturen: Modal and conditional constructions consistently mark interpretive possibilities. Subordinate clauses, indirect questions and comparative coordination are varied and grammatically controlled.

Assessment targets

Aufgabe 1 · W2.16: Take a position on a printed claim with reasons and examples

Aufgabe 1 · W2.16: Take a position on a printed claim with reasons and examples

Aufgabe 1 · W2.16: Take a position on a printed claim with reasons and examples

Aufgabe 2 · W2.16: Take a position on a printed claim with reasons and examples

Aufgabe 2 · W2.16: Take a position on a printed claim with reasons and examples

Aufgabe 2 · W2.16: Take a position on a printed claim with reasons and examples

Aufgabe 3 · W2.30: Summarise the plot of a book

Aufgabe 3 · W2.31: Explain an aspect of a book in detail

Aufgabe 3 · W2.28: Recommend a book to a reader group

Aufgabe 4 · W2.30: Summarise the plot of a book

Aufgabe 4 · W2.31: Explain an aspect of a book in detail

Aufgabe 4 · W2.28: Recommend a book to a reader group

Official reference

pdfs/sources/C2/c2_modellsatz.pdf · pages 21, 22, 23, 24, 25, 26, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53